

O H I O

Quere *Hipstert* *Iselersheim* *Oese*

Bote

UNTER WEGS

Leben in und mit
Veränderung

JUGENDLICHE UND CORONA

Holzhacken statt
Schulbank drücken

FUB OESE

Endlich wieder
Leben in der Bude



Baugeschäft Bernd Mangels

27432 BRV-Nieder Ochtenhausen
Vorfeldring 41
Tel. 0 47 61 / 28 20 • Fax 7 21 75

- Entwurf und Ausführung aller Maurer-, Beton-, Stahlbeton-, Estrich- und Putzarbeiten
- Schlüsselfertige Wohnhäuser
- Sanierungsarbeiten

Herzlich willkommen!



Heidstücken Hus

Senioren- & Pflegeheim GmbH

Wo Pflege gelebt wird...

Kastanienweg 23 - 27432 Oerel
☎ 0 47 61 / 83 11 44 0
info@heidstueckenhus.de
www.heidstueckenhus.de

HIER FINDEN SIE IHRE GEMEINDE:

Gemeinde Oerel:

Seite 7

Gemeinde Hipstedt:

Seite 16

Gemeinde Iselersheim:

Seite 33

Gemeinde Oese:

Seite 39

Veranstaltungen und Gottesdienste:

Seiten 24-26

Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 9, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.750 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt.

V.i.S.d.P.: Pastor Simon Laufer, Iselersheim.
Grundlayout: Hendrik Grafelmann, Agentur Querdenkerhochzwei, Gestaltung: eigene Redaktion. Druck: Gemeindebriefdruckerei. **Kontakt für Anzeigen:** simon.laufer@evlka.de.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 1. November 2020.

EDITORIAL

Unterwegs – Leben in der Veränderung

Ein junger Familienvater ist plötzlich krank geworden. Ob er seinen Beruf weiterhin ausüben kann, ist fraglich. Die Kinder sind 2, 4 und 6 Jahre alt. Das Haus ist gerade fertig gebaut, die Finanzierung genau geplant. Und nun dieser gravierende, nicht vorhersehbare Lebenschnitt.

Ein Lied klingt mir in den Ohren: „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist ...“ (EG Nr. 395). Oh ja, Veränderungen gehören zum Leben, das wissen wir alle. Ohne Veränderungen würden wir uns nicht entwickeln. Doch ist die Antwort nicht etwas zu einfach?

Im letzten OHIO-Boten haben wir uns der Situation der Corona-Krise angenommen. In dieser Ausgabe soll ganz bewusst zum Ausdruck kommen, dass Veränderungen grundsätzlich zum Leben gehören. Da lohnt es sich zum Beispiel, genau die Termine der verschiedenen Konfirmationen in den unterschiedlichen Gemeinden sowie die Gottesdienstzeiten in der Mitte des Ohio-Boten anzuschauen.

Veränderungen machen erstmal Angst. Das ist normal, denn Veränderungen bringen neue Dinge mit sich und wir müssen zunächst lernen, damit umzugehen. Ereilt uns eine Veränderung wie ein Schicksalsschlag, fühle ich mich wahrscheinlich eher wie ein Spielball der Umstände, bin geschockt und verwirrt, habe den Eindruck, ich kann nur noch reagieren. Vielleicht richte ich jetzt meinen Blick allein nach hinten und möchte mein altes Leben wiederhaben.

Dass sich Menschen zu sehr mit der Vergangenheit beschäftigen, ist ein Phänomen, das auch in der Bibel zur Sprache kommt.



In Lukas 9,62 sagt Jesus: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ Es wird deutlich: Wer ein neues Leben beginnen will, muss das alte hinter sich lassen.

Zu erkennen, an einem Punkt angekommen zu sein, an dem sich nichts mehr verändern lässt, ist sicherlich sehr schmerzlich. Dennoch: Nur die Annahme der Situation hilft. Nur der Gedanke: „Ok, ich muss neu anfangen“, kann den Weg frei nach vorne machen.

Jetzt weitergehen und Unterwegssein, aktiv neue Wege und Ziele entdecken - das ist die Chance, die ein Leben in der Veränderung in sich birgt.

Wir wünschen Freude und Anregungen beim Durchschauen und Lesen!

Ingeborg Kück

Ingeborg Kück,
Kirchenvorsteherin in Oese

Wie Corona das Leben von Jugendlichen verändert ...

Coljar Ropers und Lasse Willen sind beide 15 Jahre alt und wohnen in Oerel. Gewöhnlich sind sie als ehrenamtliche Mitarbeiter bei den Kindergruppen Jungschar und Kirchenmäuse in der Kirchengemeinde Oerel tätig. Diese Gruppenstunden können derzeit nicht stattfinden. Was hat sich bei Coljar und Lasse sonst noch verändert? Diakon Holger Bredehöft war mit den Beiden im Gespräch.

Holger Bredehöft: Corona ist mittlerweile zum Alltag geworden. Was hat sich bei euch durch die Pandemie verändert?

Coljar: Corona ändert eigentlich gar nicht so viel.

Lasse: Im Grunde genommen hat Corona wirklich gar nicht so viel geändert, außer Abstand in der Schule, Maskenpflicht beim Einkaufen und Fußballtraining war lange Zeit nicht möglich. Fußball geht jetzt aber wieder.

C.: Wenn wir in Oerel Bino (Dorfladen von Sabine Wiebusch) nicht gehabt hätten, hätten wir nicht einmal was von der Maskenpflicht beim Einkaufen mitbekommen.

H.: Wie hat euch Corona in Bezug auf die Kirchengemeinde und das Kirchengemeindeleben betroffen?

L.: Kirchenmäuse und Jungschar, bei denen wir als Mitarbeiter dabei sind, können nicht mehr stattfinden. Außerdem wollten wir Beide bei der Juleica-Schulung (Mitarbeitergrundkurs) in Oese teilnehmen. Die konnte auch nicht stattfinden. Ich finde es außerdem richtig sch..., dass die Sommerfreizeit nicht stattfindet.

C.: Richtig sch... war auch, dass die Konfirmation ausgefallen ist.



Coljar Ropers und Lasse Willen.
Foto: Holger Bredehöft

H.: Genau Coljar, du hättest eigentlich am 10. Mai Konfirmation gehabt. Wie war das für dich, als dieser Tag verschoben wurde?

C.: Erstmal war ich glücklich, dass ich dieses Jahr überhaupt noch konfirmiert werde. Aber es war trotzdem blöd, dass ich jetzt noch warten muss.

H.: Corona macht vieles schwierig und manches ist einfach nicht planbar. Gibt es auch positive Veränderungen oder Ideen, die wir aus dieser Krise mitnehmen können?

L.: Die Umwelt hat es gutgehabt. Es wurde nicht mehr so viel CO2 produziert.

C.: Man war auch öfter draußen.

L.: Wir haben meinem Opa vier Wochen lang beim Holzhacken geholfen.

H.: Das hättet ihr sonst nicht gemacht?

L.: Doch, Opa hatte mich vorher schon gefragt. Aber ich hätte nie gedacht, dass das so'n Spaß macht. Jetzt hat man viele Dinge gemacht, die man sonst nie tun würde. Zum Beispiel Spazieren gehen. Das hätte ich ja im Leben nicht gedacht, dass ich das mal machen würde.

H.: Hat sich in der Schule, trotz aller Einschränkungen, durch Corona etwas positiv verändert?

L.: Die Klassen sind nicht mehr so groß wie vorher. Und die Lehrer dürfen keine Hausaufgaben kontrollieren (grinst).

H.: Habt ihr etwas mitgekriegt, wo man von der Kirche Corona als Chance genutzt hat?

L.: Ich habe wenig mitgekriegt. Gut finde ich, dass die Jugendabende jetzt wieder stattfinden können. Jetzt in der Coronazeit haben wir manchmal Actionbound (eine digitale Rallye per Smartphone) gespielt. Das war gut. Bis auf die Zugrätsel, die du (Holger) immer einbaust.

H.: Vielen Dank für den Einblick in den neuen Alltag, wie er sich derzeit für euch darstellt. Ich freu mich schon darauf, wenn ich mit euch wieder bei den Kindergruppen loslegen darf.

... und was es mit Senioren macht

Margret Neumann ist 79 Jahre alt und lebt mit ihrem Ehemann in Alfstedt. Sie blickt auf ein großes Ehrenamtsengagement zurück: 50 Jahre Übungsleiterin im Frauensport des TUS Alfstedt; 40 Jahre Leiterin im Seniorenkreis Alfstedt; 20 Jahre Spielkreisleiterin, Organisatorin für den Klönschnack-Nachmittag und eine beherzte Vertreterin in der hiesigen Plattdütsch-Runde. Margret öffnet die Tür und reicht mir beherzt die Hand. Mit meiner Zurückhaltung und einem „Ach ja...“ sind wir gleich beim Thema und nehmen zuerst im Wohnzimmer, dann auf der Terrasse Platz. Bei meinem Blick in ihren blühenden Garten denke ich: Eigentlich ist hier alles wie immer ... ist es aber nicht.

Margret, Du hast schon viel erlebt in Deinem Leben; wie geht es Dir mit einer solchen Pandemie?

Margret Neumann: Ich habe Armut und Entbehren miterlebt, deswegen war es nicht ein so großer Schock. Aber es kam völlig unerwartet und ich habe nie mit so etwas gerechnet. Am Anfang der Krise kam mir ein lang verlassenes Mahnwort meines Großvater in den Sinn, das ich als Kind gehört habe: „Wenn de Lüüd to owerkröpsch wierd, lett de leewe Gott mol'n Süük komen“ (wenn die Leute es überleben, lässt der liebe Gott mal eine Seuche



Margret Neumann Foto: Chaco Brüning

kommen). Margret Neumann deutet diese Aussage für unsere Zeit: Mit diesem ‚Immer mehr‘ kann es ja auch nicht weitergehen. Wie kriegen wir da ein Dreh dran? Zuviel macht krank! Und so erzählt die Seniorin von ganz verschiedenen Reaktionen unter den Älteren: Eine sehr alte Bekannte sagte mir neulich:

„Eigentlich könnte das jetzt so bleiben. Alle, vor allem die Enkel haben jetzt wirklich einmal Zeit für mich!“ Und sie reiht sich ein: Du kannst in Ruhe zuhause sein, jetzt wird öfter als sonst mal der Austausch übers Telefon gemacht.

Auf meine Frage: Hast du Angst gehabt? erzählt Margret Neumann: „Ja, ich habe Angst gehabt“. Dabei denkt meine Interviewpartnerin aber sofort an die anderen; ihre Senioren und ihre Familie und entgegnet im Blick auf sich selbst: Wenn mi dat drööpt, is nich so schlimm, aber mien Nächsten; dat de mi leed! Dankbar hat sie die Schutzmaske und alle Maßnahmen angenommen und ist auf Verschwörungstheoretiker nicht gut zu sprechen: „Wir müssen da gemeinsam durch, sonst werden wir das nicht los.“

Wenn sie jetzt mit ihren lieben Senioren sprechen könnte, dann würde sie denen zurufen: „Haltet durch! Wir wollen zusammenhalten! Haltet euch an die Regeln, gemeinsam stehen wir das durch! Macht euch gegenseitig Mut!“

Michael Kardel im Gespräch mit Margret Neumann.

Gezielt auf die Frage, wie die älteren mit Veränderungen umgehen können und wie offen sie für das Neue sind, antwortet Margret Neumann:

„Gerade wir Älteren haben unser Handwerkszeug, Veränderungen zu begegnen. Natürlich ist alles gewöhnungsbedürftig, aber ich bin dabei und mach mit. Wir Älteren können mehr aushalten ... wir Ältere finden aber nicht alles gut. Und als ein Mensch, nach der alten Kante' muss ich sagen, dass dieser Welt bei dem, was wir treiben, die eigentlichen Werte verloren gehen. Alles mehr und mehr ...brauchen wir das überhaupt?“

Schließlich fällt ihr noch ein weiteres Wort ihres Großvaters ein, das die Beständigkeit in Krisenzeiten betont: Man mütt eerst dör een Tal gohn, um nohher wör Freid to hemm (man muss erst durch ein Tal gehen, um nachher wieder Freude zu haben...)...und ich merke: solche Weisheiten sind wegweisende Begleiter, die zu allen Zeiten wahr bleiben.

Michael Kardel

Foto: Chaco Brüning



Kiek mol an ...

Allens hett sien Wert!

Dat hett uns dat Leven mit de Tiet so lehrt, dat wi allens no sien Wert instuft. Wenn een slauer is as de anner, is he ok mehr wert. Wenn een mehr arbein kann as de anner, is he mehr wert, un wokeen dat meerste Geld un Goot hett - na kloor - de hett den grötsten Wert.

De Obdachlose op de Stroot oder de Minsch, de allens wat he harr, versopen het - na kloor - de is doch ok nix wert! De Minsch, de in sien Leven nix op de Reeg kriggt, de nich mit Geld ümgohn kann, jo - de is ok nix wert.



Die 2020 verstorbene Anna (Anni) Birreck)

Foto: Chaco Brüning

Annersrüm sünd wi woll unse Levenlang dormit togang, möglichst veele Werte üm uns rüm antohümpeln. Dat sünd Werte, de uns so wichtig vörkoomt - een Huus - een Auto - een groten Urlaub - Gold un Schmuck, düre Marken Kleedosch un möglichst veel Geld - jo - den hest du veele Werte. Denn glöövst du, du kanst den Düvel danzen loten.

Dat hest du di so dacht - du arme Minsch hest gornich markt, dat de Düvel mit di danzt. Wenn du allens verloren hest, villicht oolt un krank büst un ganz alleen, wokeen di denn helpt, de is för di wat wert, hett för di den allergröttsten Wert. Mol över nodinken meent.

Anni Birreck

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-, See-, anonymen und Baumbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungen und Überführungen
Sofortdruck von Trauerbriefen
Bestattungs-Vorsorgeverträge
Sorgsame Beratung
Andachtsraum
Trauerfloristik

Glinde 7

27432 Oerel

Bremer Str. 22

27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44

oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de


Die Sauhütte

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353

www.sauhuette.de

www.ferienwohnung-matern.de

HOFCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel

z.B. für Ihre Fahrradtour
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze
für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze
für 40 Personen
- Streichelzoo
für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte
Kuchen/Torten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,
samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Kurz berichtet

- Aufgelöst wurde unser Büchertisch im Gemeindehaus. Nach vielen Jahren beendeten die Büchertischfrauen ihre Arbeit. Wir sagen „Danke“ für Euren Einsatz und die vielen Fahrten nach Ahlerstedt zur Bücherstube!
- Angebracht wurde die Regenrinne am Kirchturm. Dank an die Handwerker!
- Abgesagt wurde in diesem Jahr die Jugendfreizeit in Schweden, die in Kooperation mit der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese stattfinden sollte.
- Alternativ dazu lud Holger Bredehöft zu verschiedenen Ferienaktivitäten ein.

- Aufgepasst: Die herbstliche Altkleidersammlung der Deutschen Kleiderstiftung (Spangenberg) findet in diesem Jahr nicht statt. Sie können aber gerne ihre Alttextilien in den Container am Gemeindehaus in Oerel bringen – er wird weiterhin regelmäßig geleert.
- Angesetzt ist der neue Termin für die verschobenen Konfirmationen in diesem Jahr. Am 3. und 4. Oktober werden wir vermutlich in kleinen Gruppen konfirmieren. Wenn uns Corona lässt ...
- Adventlich soll es auch in diesem Corona-Jahr sein. Möchten Sie nicht Gastgeber des „lebendigen Advent“ sein? Dann melden Sie sich bitte!

Unsere Gruppen und Kreise

Da die Auflagen zur Bekämpfung der Coronapandemie einem stetigen Wandel unterliegen, entnehmen Sie bitte unserer Homepage

www.oerel.wir-e.de oder der örtlichen Presse, wann welche Gruppenstunden wieder stattfinden können.

Gastgeber für den Lebendigen Advent gesucht

Haben Sie Lust, Gastgeber zu sein? Am frühen Abend, Türen, Carports, Gärten oder Höfe aufzumachen? Für Geschichten, Lied, ein Heißgetränk, einen Moment der Besinnung? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns! Ob Privatperson oder Gruppe, ob Verein oder Firma – jeder kann gerne Gastgeber sein. Und erleben, wie schön es ist, sich gemeinsam auf den Weg zum Christfest zu machen.

Für den Bereich Oerel – Glinde – Barchel melden Sie sich bitte bei:
Manuela Müller: 04765-1415
Corinna Steffen: 04766-1252

Für den Bereich Alfstedt – Ebersdorf melden Sie sich bitte bei:
Gerda Kohnke: 04765-687
Marga Swinke: 04765-1722

Rückblicke

Seniorenkaffee in Ebersdorf einmal anders

Süße Grüße von den Seniorenkreishelferinnen

Normalerweise trifft sich der Seniorenkreis Ebersdorf einmal im Monat zu einem abwechslungsreichen Nachmittag mit Kaffeetrinken im Feuerwehrhaus in Ebersdorf. Doch seit der Coronapandemie und den dazugehörigen Einschränkungen ruht auch diese Veranstaltung. Kreativität ist in diesen Zeiten gefragt und eine Idee wurde geboren: In Teamarbeit backten die Helferinnen des Seniorenkreises Kuchen

und gestalteten eine Karte mit lieben Worten für die Senioren. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde jede Seniorin und jeder Senior zu Hause mit dem „Kuchen auf Rädern“ überrascht. Damit hatte niemand gerechnet und die Freude darüber dementsprechend groß. Eine gelungene Überraschung!

Gerda Kohke



Neue Mitarbeiterin im Seniorenkreis Ebersdorf

Immer wieder gibt es Veränderungen in den Teams der Seniorenkreise. Vielleicht haben Sie es schon auf dem Foto in der Zeitung gesehen, vielleicht auch schon in den „Vor-Corona-Zeiten“ mitbekommen. Der Vorbereitungskreis

des Seniorenkreises Ebersdorf hat eine neue Mitarbeiterin bekommen. Anneliese Buck verstärkt das Team und darüber freuen wir uns sehr! Willkommen und einen Dienst, der Freude macht! Wäre das nicht auch etwas für Sie?

Homeschooling während der Corona-Pandemie 2020

Nach langer Ungewissheit und Unsicherheit wegen der Corona-Pandemie rief mich meine Schwiegertochter aus Heidelberg an, ob ich nicht Lust hätte, Felix, meinen Enkel, per Video-Konferenz zu unterrichten. Als Opa brauchte ich nicht lange zu überlegen, ich ließ mich auf diese neue Herausforderung ein, wohl wissend aus früheren Erfahrungen, wie anstrengend das sein würde und dass man Beziehungen, auch Freundschaften pflegen muss. So wollte ich diese Situation nutzen, meinen Kontakt zu meinen Enkeln auf diesem Wege zu vertiefen. Dann setzte die Versorgung mit Unterrichtsmaterialien ein, einmal die Woche erhielt ich per Internet die Hausaufgaben. Zum Glück besitze ich einen Drucker, und dieser funktioniert gut, obwohl er nicht allzu häufig benutzt wird. Für die eigentliche Konferenz richtete mir meine Schwiegertochter ein Programm ein, und sie übernahm auch vor jedem Unterricht die Anmeldung der Video-Konferenz. Dann begann der Unterricht, natürlich mit der Begrüßung. Dabei mussten Felix und seine zwei Jahre alte Schwester Clara erst mal ihren Emotionen gerecht werden. Das erinnerte mich ein wenig an ein Kaspertheater; als Bühne diente die begrenzte Bildfläche des Computers, und darin handelten zwei aufgeregte (aufgelöste) Kinder. Einmal kasperte Felix von rechts oder links ins Bild und dann Clara. Sie winkten und lachten und versuchten ganz aufgeregter, mir etwas mitzuteilen. Ich ließ sie erst einmal gewähren; denn ich hatte ja auch meinen Spaß dabei.

Der Unterricht bestand zu einem großen Teil

im Ausfüllen von Arbeitsblättern in Sachkunde, Deutsch und Mathematik. Mit dem Fach Englisch war Felix besser bei seiner Mutter aufgehoben. Mein Unterricht bestand darin, dass wir die Aufgaben besprachen, ich während der Stillarbeit zur Verfügung stand und nach der abgeschlossenen Eigenarbeit von Felix die ausgefüllten Blätter kontrollierte, was nicht einfach war. Jedes Mal musste das Arbeitsblatt in die richtige Position vor dem Bildschirm gebracht werden, und dann kam häufig noch das Wackeln der Hände dazu.

Wie auch bei einem normalen Schulunterricht ließ die Konzentration nicht nur bei dem Drittklässler nach. Und so ging es ab und zu in die Pause. Manchmal wirkte eine wilde Vorstellung von Felix erholend. Auch Clara half mit ihrem lustigen Sprechbeitrag „Opo“.

Unsere Sitzungen fanden an drei Tagen in der Woche statt und dauerten etwa eineinhalb oder zwei Stunden, je nach Arbeitsaufwand und Mitarbeit des Neunjährigen. Zusätzlich musste Felix noch an Videokonferenzen mit Lehrern teilnehmen.

Seit Ende Juni hatte er normalen Unterricht, und es scheint, als wäre er in vielerlei Hinsicht positiv verzaubert worden, durch ein größeres Maß an Freiheit, durch den Kontakt zu seinen Freunden, durch einen strukturierten Tag.

Ich werde den Ersatzkontakt mit Hilfe der Videokonferenzen weiterhin nutzen, gerade auch weil unsere Mobilität (Oma, Opa) altersbedingt nachlässt und das Corona-Virus uns weiterhin bedrohen wird.

Dietmar Kriegel

Gemeindeleben in Coronazeiten

„Wann ist denn endlich wieder Seniorenkreis?“ Nicht nur einmal werde ich das in der Woche gefragt. Leicht fällt mir die Antwort nicht. Denn was diese Zeit besonders fordert, ist – neben der Rücksichtnahme und der Distanz – auch Flexibilität. So ändern die Vorgaben sich ständig – und wir müssen unseren Dienst und unsere Aktivitäten immer wieder anpassen. Freuen können wir uns über alles, was wir tun können. So dürfen wieder Taufen gefeiert, Hochzeiten durchgeführt werden und bei Beerdigungen sind auch wieder mehr Menschen erlaubt. Und Gottesdienste halten wir live und mit etwas mehr Sitzmöglichkeiten in der Kirche ab. In kleinem Kreis dürfen wieder Konfirmanden unterrichtet und kurze Besuche gemacht werden. Und auch in der Kinder- und Jugendarbeit tut sich manches.

Dennoch bleibt und wird aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln vieles einfach anders, unvertraut und neu. Abstand gilt es weiterhin zu wahren und Nähe zu meiden. Wer hätte es gedacht: Singen gilt momentan als das gefährlichste Hobby der Welt! In unseren Gottesdiensten wird deshalb nur noch gesummt oder gelauscht. Befremdlich ist das und viele merken, wie wichtig ihnen der gemeinsame Gesang ist. Und bange fragt sich schon mal einer, was mit Weihnachten ist. Sagen kann das niemand, außer dass es sein wird. Aber was möglich ist, das werden wir zu gegebener Zeit auch tun. Irgendwann ist das auch das Singen und die Seniorenkreise und eine bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche. Wir werden weiterhin informieren. Achten

Sie bitte auf die Tageszeitung und den Aushang im Schaukasten der Kirchengemeinde in der Bohlenstraße. Oder kommen Sie in den Gottesdienst. Denn auch dort sagen wir, was wir wie an Veranstaltungen durchführen können. Und wer kann, der geht ins Internet: oerel.wir-e.de ist unsere Seite!

Petra Lemmel

Ferienprogramm im Sommer

Während der Sommerferien gab es an neun Tagen ein Programm für die Kinder in unserer Kirchengemeinde. Da wurden Vogelkästen gebaut, Steine bemalt, Nisthilfen für Wildbienen gefertigt, Stockbrot gebacken und sonstiges veranstaltet. Die Angebote fanden großen Zulauf. Das Foto zeigt Kinder mit ihren selbstgebauten Vogelkästen. Nun kann man nur hoffen, dass alle Nistkästen im nächsten Frühling auch Bewohner finden. Auf jeden Fall hat es allen viel Spaß gemacht.

Holger Bredehöft



OEREL

Freud & Leid

Geburtstage

**In der Online-Version können wir aus
Datenschutzgründen keine persönlichen
Daten veröffentlichen.**



**Bauunternehmen
Schlüsselfertiges Bauen**

MOHRMANN

Hallen · Dächer

Fassaden

 www.facebook.com/mohrmannbau
www.mohrmann-bau.de



Wir erstellen für Sie schlüsselfertig

- Entwicklung/Planung • Industrie- und Gewerbehallen
- Bau- und Verbrauchermärkte • Logistik- und Produktionshallen
- Bürogebäude • Sporthallen • Wohnbauten

Telefon: 04765 - 255 | Dorfstraße 6 | 27432 Alfstedt
Telefon: 03394 - 47690 | Prignitzer Straße 20 | 16909 Wittstock

Konfirmation am Samstag, 3. Oktober

Jonas Busch	Am Ackerberg 6	27432 Oerel
Justin Busch	Glindmoorstraße 1	27432 Oerel
Alina Friedrich	Feldstraße 2	27432 Barchel
Emely Gerdts	Dorfstraße 72a	27432 Oerel
Linus Grüthusen	Lindenstraße 2	27432 Barchel
Malin Knop	Sünderbeeksweg 9	27432 Oerel
Lea Kölln	Ahornweg 5a	27432 Oerel
Sasika Meyer	Alter Sportplatz 8	27432 Oerel
Theresa Mügge	Brügstraße 10	27432 Barchel
Joris Roggenkamp	Ulmenring 9	27432 Oerel
Corinna Seipke	Hauptstraße 6c	27432 Ebersdorf
Johanna Siems	Jacobstraße 12	27432 Alfstedt
Leon Ullmann	Kreuzweg 8	27432 Barchel
Paula Viebrock	Ulmenring 18	27432 Oerel
Sina Wiesen	Ulmenring 11	27432 Oerel

Konfirmation am Sonntag, 4. Oktober

Mercedes Flathmann	Hauptstraße 37	27432 Ebersdorf
Emely Gombert	Rosenstraße 7	27432 Barchel
Lia Hadelar	Hauptstraße 14	27432 Alfstedt
Tjark Hecht	Stettiner Straße 1	27432 Bremervörde
Anouk Kortwijk	Dorfstraße 4	27432 Alfstedt
Lotta Neumann	Am Himmelstein 1	27432 Alfstedt
Coljar Ropers	Kastanienweg 9	27432 Oerel
Emily Segelken	Heidloh 8	27432 Ebersdorf

Und so erreichen Sie uns

Gemeindebüro:

Sekretärin Bärbel Vogt
Gemeindehaus Oerel
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 04765 - 12 94
E-Mail: kg.oerel@evlka.de

Pastoren:

Pastorin Petra Lemmel
Bohlenstraße 4 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 376
0152-04 58 34 51
E-Mail: kg.oerel@evlka.de

Pastor Michael Kardel
Telefon: 04768 - 264
E-Mail: michael.kardel@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender:

Martin Henke
Dorfstraße 7 – 27432 Alfstedt
Telefon: 04765 - 830 660
E-Mail: martin.henke64@gmx.de

Diakon:

Holger Bredehöft
Lerchenstraße 3 – 27432 Oerel-Barchel
Telefon: 04765 - 10 70
E-Mail: holger.bredehoeft@evlka.de

Stiftung:

Rainer Riggers
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Mühlenbruchsweg 10 a – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 81 31
E-Mail: riggers@t-online.de

Kirchenband:

Markus Steinbach
Mühlenbruchsweg 11 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 489
E-Mail: m.steinbach@nabu-umweltpyramide.de

Kirchenchor:

Britta Gorontzy
Am Teich 2 – 27432 Basdahl
Telefon: 04766 - 22 04 802

Posaunenchor:

Im Gemeindebüro zu erfragen.

Besuchsdienst:

Mariechen Wiesehan
Weißdornweg 10 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 16 60

Herta Otten
Kastanienweg 19 – 27432 Oerel
Telefon: 04765 - 314

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
Kirchenkreisamt Bremervörde
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Für KG Oerel“

Stiftung:
Gangolf-Stiftung Oerel
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00
Bitte als Verwendungszweck angeben:
„Zustiftung“

Worauf du dich verlassen kannst

Malte Detje, „Im Zweifel für Gott“, SCM R. Brockhaus 2020, 208 Seiten, 16,99 Euro.

Der Musiker Samuel Harfst dichtet in dem Lied „Das Privileg zu sein“: „Auch wenn du nicht mehr glaubst, Erwartungen zurück schraubst, und sagst ‚an Gott glaub ich nicht‘, Sag ich dir ‚Gott glaubt an dich!‘“ Das könnte eine Zusammenfassung des lesenswerten Buches „Im Zweifel für Gott“ des Hamburger Pastors Malte Detje sein. Einem Glauben, der zu sehr auf Innerlichkeit und Gefühl setzt und damit auf brüchigem Grund steht, hält er das Handeln Gottes in Jesus Christus entgegen: „Im Christentum geht es nicht um das, was in deinem Herzen ist, sondern um das, was in Gottes Herzen ist.“



Malte Detje wendet sich in seelsorgerlicher Weise und mit vielen anschaulichen Geschichten an Leser, die am Glauben (ver-)zweifeln oder zumindest enttäuscht sind von hochfliegenden Erwartungen an das „Abenteuer Christsein“. Das buchstabiert er an sechs

Themen durch: Gefühl, Lobpreis, Bibel, Veränderung, Gemeinde und Berufung. Im Zentrum steht dabei lutherische Kreuzestheologie: So wie bei Jesus vor der Krone (und der Auferstehung) das Kreuz kam, so ist auch unser Leben als Christen vom Kreuz geprägt und selten glorreich.

Das Buch von Malte Detje kann entlasten und trösten und manch falsche Theologie entkräften - etwa die verbreitete Vorstellung von Gott als „Lebenscoach“, der seine Nachfolger zu immer besseren Menschen macht oder sie von Sieg zu Sieg eilen lässt.

Manches kommt dabei zu kurz: Das konkrete, übernatürliche (und ganz alltägliche!) Wirken des Heiligen Geistes im Leben von Christen. Seine heilende und befähigende Kraft. Die reale Veränderung, die er bewirkt. Da droht Malte Detje eher auf der allzu nüchtern-lutherischen Seite vom Pferd zu fallen. Dennoch: das Buch ist eine gute Vergewisserung, worauf unser Glaube baut: Nicht auf uns, unser Gefühl und Vermögen, sondern auf Gott, sein Handeln und sein Wort.

Simon Laufer

Ein neuer Zugang zum Glauben

ALPHA in Hips - ein Angebot in Corona-Zeiten

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt oder aufgefrischt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss spannende Gespräche entstehen. ALPHA gibt es auf der ganzen Welt und wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, Jugendclubs, zu Hause - überall wo Menschen sind - veranstaltet.

Alle sind willkommen! Auch bei uns in Hips! Wir laden ein, diesen Kurs für eine Auffrischung in Sachen Glauben oder aber für einen Neuanfang gemeinsam in einer überschaubaren Gruppe zu erleben.

Die Orte:

In der Schützenhalle Heinschenwalde (mittwochs) oder im Dorfhaus Frelsdorf (donnerstags).

Der Kurs beginnt ab 5. Oktober 2020.

In dieser Zeit werden die wöchentlichen Gemeindeveranstaltungen ausfallen, damit jede und jeder mitmachen kann.

Folgende drei Elemente gehören zu ALPHA:

Essen

Essen bringt Menschen zusammen. Bei Alpha ist das nicht anders. Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen. Die beste Art miteinander zu starten und sich kennen zu lernen.

Impuls

Die Impulse sind so gestaltet, dass sich daraus



Foto: Alphakurs.de

ein spannendes Gespräch entwickeln kann. Jeder Impuls ist ca. 20 bis 30 Minuten lang und wird als Video-Clip abgespielt.

Gespräch

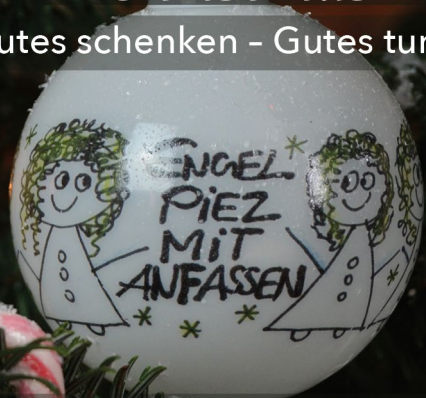
Wahrscheinlich der wichtigste Teil bei Alpha. Hier ist der Ort um deine eigenen Gedanken und Fragen zum Thema in einer kleinen Gruppe zu diskutieren und Meinungen auszutauschen.

Du bist herzlich eingeladen! Schau mal rein und informiere Dich unter www.alphakurs.de Und dann melde Dich bei uns, um Genaueres vor Ort zu erfahren oder Dich anzumelden!

Kirchengemeinde Hipstedt
Fon 04768 - 264
oder Mail: michael.kardel@evlka.de

www.Chari-Christmas.de

Gutes schenken - Gutes tun



Christbaumkugeln von Udo Lindenberg und Ina Müller oder ganz „klassisch“ • Glasengel • Platzsets mit Engelmotiv

Für das Hospiz
Bremervörde

Konfirmation 2.0

Es kommt Ihnen bekannt vor aus einer der anderen Ausgaben, aber bedingt durch die Pandemie hat ja so einiges nicht stattfinden können, so auch unsere Konfirmation. Diese werden wir nunmehr in zwei Festgottesdiensten feiern am 31.10.2020 und 01.11.2020 jeweils um 10.00 Uhr in unserer Bethlehemkirche. Am Vorabend des Festwochenendes, dem 30.10.2020, planen wir um 19.00 Uhr den Abendmahlsgottesdienst. Wir hoffen, dass alles in einem angemessenen Rahmen und den dann gegebenen Bedingungen stattfinden kann.



Foto: Ina Monsees

Unsere Konfirmanden sind:

Annika Koch, Frelsdorf
Femke Schulze, Heinschenwalde
Fynn-Hendrik Meier, Hipstedt
Johanna Monsees, Neu-Ebersdorf
Kendra Hölling, Hipstedt
Lara Döscher, Hipstedt
Lena Schulze, Frelsdorf
Lynn Ohlandt, Heinschenwalde
Linnea Kapke, Heinschenwalde
Marieke Bollnow, Frelsdorf
Matilda Dirks, Frelsdorf
Minouk Dziatsko, Frelsdorf
Nina Prischmann, Ebersdorf
Noel Gerdes, Heinschenwalde
Salomé Sturm, Frelsdorf
Timon Radtke, Heinschenwalde

Seniorenklönsnack

**Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
....wir sind noch da.**

Bedingt durch die Corona - Pandemie steht unsere aktive Seniorenarbeit leider derzeit still. Dabei hatten wir doch so viel vor! Wann hört es endlich auf? Was kommt danach? Wie werden wir uns wiedersehen? Diese Fragen können zurzeit nicht beantwortet werden. Auch wenn es momentan im begrenzten Rahmen wieder möglich ist, sich zu einem Klönsnack im Garten oder zuhause zu treffen, bleiben unsere sozialen Kontakte weiter auf ein Minimum reduziert. Um die Krise gesund zu bewältigen, müssen wir uns weiterhin einschränken um Rücksicht aufeinander zu nehmen. Gerade für unsere Generation 65 plus ist dieses Virus besonders gefährlich. Wollen wir die Corona - Krise gesund bewältigen, heißt es weiterhin Abstand halten, zum Arzt und beim Einkauf den Mundschutz mitnehmen und die vorgegebenen Hygienemaßnahmen beachten. Sobald sich Lockerungen im Bereich der Seniorenarbeit andeuten, werden wir Euch im Ohio Boten oder in der Tageszeitung darüber informieren.

Auf Distanz mit seinen Freunden diese besondere Zeit teilen; ob per Telefon, Brief oder E-Mail: Für viele Mitbürger war und ist es seit Wochen die einzige Möglichkeit mit Menschen in Kontakt zu treten. Eines hat uns diese Krise doch gelehrt: Wer in guten, wie in schlechten Zeiten Kontakte pflegt, kommt besser durch die Krise. Wir freuen uns schon jetzt auf einen Neustart und sind sicher, die Wiedersehensfreude wird auf jeden Fall groß sein. Bis dahin bleibt gesund.

Eure Senioren-Mitarbeiterinnen

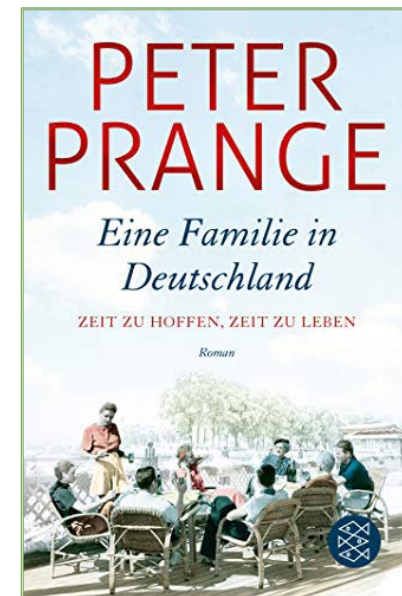
Die Bücherei stellt vor

Zum Roman „Zeit zu hoffen, Zeit zu leben“

Von Peter Prange Band 1 & 2

Fallersleben im Jahre 1933 – seit Generationen leben die Isings hier und betreiben eine Zuckerraffinerie. Eine normale, wenn auch privilegierte Familie in der damaligen Zeit. Der Vater ist mehr oder weniger um der Vorteile Willen in der Partei, hält aber mit seiner Meinung nicht hinterm Berg auch wenn er mal aneckt. Die Mutter hält nichts von den Nazis und von Hitler, sie ahnt schlimmes. Vier erwachsene Kinder und ein Nachzügler, der kleine Willi – mit Down Syndrom – wachsen im Hause Ising auf. Georg der Älteste soll eigentlich die Fabrik übernehmen, aber der hat sich der Technik und vor allem den Autos verschrieben. Charly wird Kinderärztin, Edda Filmproduzentin. Horst fühlt sich nicht anerkannt und wendet sich der Partei zu, in der er auf Anerkennung hofft. Charly, eigentlich Charlotte, hat sich in einen Juden verliebt und Horst's Frau ist begeistert von Hitler. Probleme vorprogrammiert! Es gibt noch einige Personen rund um diese Familie, die zwar nicht immer sympathisch sind, aber die damalige Zeit sehr anschaulich darstellen. Die Motivation für Peter Prange diese Bücher zu schreiben war die Frage: „wie hätte ich damals gehandelt?“ Und genau diese Frage war auch unsere Motivation, die Bücher zu lesen. Die Geschichte um die Familie Ising ist für uns sehr gut nachvollziehbar. Die Aufbruchsstimmung durch den angekündigten Bau des Volkswagen Werkes, aber auch Entscheidungen, die Menschen damals treffen mussten. Lass ich mich um jeden Preis mitziehen, beugen – oder widersetze ich mich dem Nazi-Regimes.

Verrate ich Familienangehörige um meines Vorteils Willen? Fragen die wohl auf die meisten Menschen damals zugekommen sind und die auch vor uns nicht Halt gemacht hätten. Die Bücher sind gut recherchiert, spannend geschrieben und haben uns von Anfang an in ihren Bann gezogen.



Die Familie wächst einem ans Herz, selbst Horst, und man bangt in manchen Situationen mit. Sehr empfehlenswert, auch wenn man sich durch ca. 1500 Seiten lesen muss. Die zwei Bände haben uns „dieses Kapitel“ unserer deutschen Geschichte ein ganzes Stück näher gebracht.

Gerda & Johannes König

HIPSTEDT

Kigo Arche „to go“

Die Corona-Zeit hat die Arche nicht verändert, nein. Sie hat die Arche komplett lahmgelegt. Aber wir wollen wieder vorsichtig mutig sein. Deswegen spinnen wir ein paar Ideen.

Eine davon ist eine Arche „to go“ am Weltkindertag, dem **20. September 2020**.

Von 14.00-16.30 Uhr werden in Hipstedt verschiedene Stationen eines Arche-Gottesdienstes aufgebaut sein. Start ist immer beim Gemeindehaus, dort gibt es den Plan. So weiß jede Familie wo sie denn etwas zum Gottesdienst bekommen: in einem Haus gibt es ein Gebet, in einem anderen einen Snack. Es wird ein Anspiel geben, einen Segen und etwas zum Basteln. Zwischendurch immer ein kleiner Spaziergang. Wenn kein*e Erwachsene*r Zeit hat mit den Kindern mitzugehen, dann melden Sie sich bitte bei Diakonin Christiane Schult, dann stellen wir die Kinder in Gruppen zusammen und schicken eine*n Mitarbeiter*in mit auf den Weg.

Am **07. November 2020** planen wir ein Herbstkino für Kinder von 4 – 12 Jahren. Wir starten um 16.00 Uhr und werden zwei verschiedene Filme zeigen. Für Jugendliche ab 13 Jahren ist das Herbst-Kino von 19-21.00 Uhr (auch in der alten Schule). Weitere Infos folgen.

Und am **29. November 2020** wollen wir wieder gemeinsam Arche-Gottesdienst in der Kirche feiern. Mit Groß und Klein. Vielleicht sogar wieder mit Gesang?!

Bis dahin schickt das Arche-Team liebe Grüße an alle kleinen und die großen Arche-Freunde

Die „Hipster“ treffen sich immer dienstags außerhalb der Ferien von 19:30 - 21:00 Uhr im Gemeindehaus.

Seid herzlich eingeladen.

Wir freuen uns immer über Verstärkung!

Termine

Termine Sept.-Nov. 2020

18.09.2020 19.30 Uhr Gemeindeabend
ab Oktober 2020 Alpha-Kurs

01.10.2020 20.00 Uhr
Stammtisch für Landwirte (Gasthof Köster)

04.10.2020 Erntedanktag
Festgottesdienst, anschließend Erntefest

17.10.2020
Altpapiersammlung (am Bahnhof)

30.10.2020 19.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

31.10.2020 10.00 Uhr Konfirmation I

01.11.2020 10.00 Uhr Konfirmation II

15.11.2020 Gottesdienst zum Volkstrauertag
Andachten an den Ehrenmälern:

09.00 Uhr Frelsdorf

09.45 Uhr Neu-Ebersdorf

14.00 Uhr Hipstedt

14.30 Uhr Heinschenwalde

18.11.2020 19.00 Uhr

Andacht zum Buß- und Bettag

22.11.2020

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Andachten auf den Friedhöfen:

14.00 Uhr Frelsdorf

14.30 Uhr Hipstedt

15.00 Uhr Heinschenwalde

15.30 Uhr Neu-Ebersdorf

29.11.2020

Familiengottesdienst mit Arche und Kita mit Diakonin Christiane Schult

Die Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation werden im kommenden Jahr gemeinsam mit dem folgenden Jahrgang nachgeholt. Auch das Kirchjubiläum wollen wir im nächsten Jahr zu Pfingsten feiern.

Das nächste Frauenfrühstück wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 wieder stattfinden

Kontakte

Bethlehemgemeinde Hipstedt

Bahnhofstraße 9
27432 Hipstedt
Internet: www.kirche-hipstedt.de
Email: kg.hipstedt@evlka.de

Kirchenvorstand:

Gerda König, 1.Vors., Tel.: 04768/241

Pastor:

Michael Kardel, Tel.: 04768/264
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr
Email: michael.kardel@evlka.de

Diakonin:

Christiane Schult, Tel.: 04766/821 79 80

Küsterin:

Martina Pott, Tel.: 04768/519

Kirchenbüro:

Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr
Tel.: 04768/264

Ev.Kindergarten Geestekinder:

Tel.: 04768/920 090

Organist:

Klaus Steffens, Tel.: 04768/922 054

Posaunenchorleiterin:

Antje Brünjes, Tel.: 04768/264

Bücherei:

Christine Heusmann, Tel.: 04749/676

Fördererverein:

Rainer Lücken, 1.Vors., Tel.: 04768/522

Stiftung:

Uwe Monsees, 1.Vors., Tel.: 04768/920 32 34



Neumann Dachtechnik
Dach-, Holz- und Fassadenbau

Achterstraße 22
27432 Basdahl
Telefon 0172-43 76 729
E-Mail: neumann.dachtechnik@web.de

Bestattungsinstitut Michael Windhorst

Tag und Nacht
(0 47 68) - 4 52

Thebuerstraße 14
27616 Frelsdorf
Fax: (0 47 68) 7 67
Mobil: 0172 / 4 31 21 67





Liebe Mitglieder und Förderer, Spender und Gemeindemitglieder,

es ist schon eine ganze Weile her, dass Ihr von uns gehört habt. Auch unter Corona-Bedingungen läuft unsere Arbeit aber weiter, denn unsere Aufgabe, die finanziellen Mittel für unsere Diakonenstelle zur Verfügung zu stellen, ist wichtiger denn je. Mit Christiane Schult haben wir eine Diakonin gefunden, die in unserer Kirchengemeinde in Hipstedt, aber darüber hinaus auch in den Regionsgemeinden in Oese und in Zusammenarbeit mit der Freizeit- und Begegnungsstätte sowie der Kirchengemeinde Oerel wertvollste Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen leistet. Sie bietet ein vielfältiges Angebot für unseren Nachwuchs an, das vom „Hipster“, unserer Hipstedter Jugendgruppe, über den Kindergottesdienst „Arche“ und Besuche in den Kindergärten bis hin zur Gestaltung von Familien- und Jugendgottesdiensten reicht. Auch bei der Gestaltung von Kinder- und Jugendfreizeiten in der FuB wirkt sie besonders in dieser Zeit, in der persönliche Begegnungen rar geworden sind, aktiv mit und freut sich auf viele schöne Sommerfreizeiten, die auch für unsere Kinder in Hipstedt angeboten werden. Die Diakonenstelle wurde kürzlich bei uns in Hipstedt sogar um ein paar Stunden aufgestockt, da der Hipstedter Anteil an der insgesamt halben Stelle nicht ausreichte. Die Aufstockung wurde vom Kirchenvorstand beschlossen und vom Vorstand des Förderervereins genehmigt. Leider fühlen sich seit einiger Zeit immer weniger Spender von dieser guten und wichtigen Arbeit angesprochen. Es gab jüngst einige Kürzungen und Austritte aus unserem Fördererverein, die uns beunruhigen.

rinnen der Gruppe „Ton ut Hips“ aktuell keine Verkaufsstände anbieten, deren Erlös uns bisher zukam, denn alle Verkaufsveranstaltungen, wie zum Beispiel das Frauenfrühstück, gibt es ja leider derzeit nicht. Gern hätten wir die Veränderungen mit unseren Mitgliedern bei unserer jährlichen Hauptversammlung, die für den 18. März 2020 angesetzt war, besprochen. Wie bekannt, konnte die Versammlung wegen der Versammlungsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie aber bisher ebenfalls nicht stattfinden. Ob die Versammlung noch im laufenden Jahr stattfinden wird, ist nach wie vor offen. Deswegen wenden wir uns heute im OHIO-Boten an Sie und Euch. Wir möchten auch weiterhin die finanzielle Grundlage für die Erhaltung der Diakonenstelle zur Verfügung stellen, sind dafür aber dringend auf regelmäßige oder unregelmäßige Spenden aus der Kirchengemeinde angewiesen. Spenden aus den anderen Regionalgemeinden sind ebenfalls herzlich willkommen. Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen und Euch gern eine Spendenbescheinigung aus und informieren regelmäßig über unsere Arbeit. Kontaktdaten und Kontonummer unseres Förderervereins finden sich auf unserer Homepage oder in diesem Gemeindebrief. Bei Fragen stehen wir selbstverständlich auch gern persönlich zur Verfügung.

Wir wünschen allen Lesern von Herzen Gesundheit und Wohlergehen und freuen uns auf viele Rückmeldungen und zahlreiche Spenden zugunsten unserer Kinder- und Jugendarbeit.

Euer Vorstand des Förderervereins für lebendige Gemeindearbeit in der Kirchengemeinde Hipstedt e. V.

Zudem können unsere fleißigen Töpfe-

Gabendank

In der Online-Version können wir aus Datenschutzgründen keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Geburtstage



„Der Basar ist eröffnet“

- das wird in diesem Jahr am 1. Advent vor unserem Gemeindehaus nicht zu hören sein. Unser Basarteam hat sich dazu entschlossen, den Basar in das Jahr 2021 zu verschieben. Wir hoffen, dass uns Corona im nächsten Jahr nicht mehr so im Griff hat.

Jedoch haben wir das Gefühl, wir sollten dennoch etwas anbieten, was uns Menschen wieder mal zusammenbringt - allerdings in Verbindung mit frischer Luft und den entsprechenden Regeln.

Daraus ist eine Idee entstanden:

Am 04. Oktober 2020 laden wir zum Erntedankgottesdienst um 11.00 Uhr gemäß den derzeitigen Bedingungen in unsere mit Erntedankgaben und herbstlichen Farben geschmückte Kirche ein.

Im Anschluss daran werden wir draußen ein kleines Fest rund um die Kirche feiern.

Auf jeden Fall werden dabei sein:

- die Töpfergruppe „Ton ut Hips“
- ein Stand mit Herbstkränzen u. ä.- ein Bücherflohmarkt der Bücherei
- ein Staudenmarkt
- ein Stand mit Selbstgemachtem wie Marmelade, Likör, Apfelsaft u. v. m.

Um Mittagessen, Kuchen und Kaffee (möglicherweise zum Mitnehmen) werden wir uns dann zu gegebener Zeit kümmern.

Wir laden herzlich ein - merkt Euch den Termin vor! Weitere Informationen werden noch bekannt gegeben.



Foto: Ina Monsees

Möchtet Ihr etwas zu den Verkaufsständen beitragen, eine Suppe kochen oder einen Blechkuchen beisteuern oder habt noch weitere Ideen rund um ein Fest der Gemeinde, dann meldet Euch doch gerne bei Ina Monsees (Tel. 04768/922390).

Wir vom Basarteam würden uns freuen, wenn noch mehr Ideen verwirklicht werden können um ein Fest der Begegnung, „mit gebührendem Abstand“ zu feiern. Auf diese Weise lernen wir:

„Leben in der Veränderung“

Liebe Grüße vom Basarteam



VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

Aufgrund der Corona-Pandemie stehen die Veranstaltungen unter Vorbehalt. Aktuelle Entwicklungen und Uhrzeiten, soweit noch nicht abgedruckt, entnehmen Sie bitte der Presse, den Internetseiten oder fragen bei den Gemeinden nach.

So., 4. Okt.

Erntedankfest mit Markt

Rund um Kirche und Gemeindehaus in Hipstedt

Sa., 10. Okt.

Teamer-Schnuppertag

9-12 Uhr

Gemeindehaus/Jugendraum Iselersheim

**Mi., 14. bis
Mo., 19. Okt.**

**Mitarbeitergrundkurs zum Erwerb der
JugendleiterCard (Juleica) in der FuB Oese**

Freizeit- und Begegnungsstätte Oese

Sa., 17. Okt.

Konfi-Comeback-Tag

9-12 Uhr

Gemeindehaus/Jugendraum Iselersheim

Okt./Nov.

Alpha-Kurs (ein Glaubenskurs)

Gemeindehaus Hipstedt

Sa., 31. Okt.

**Regionaler Gottesdienst zum
Reformationsfest**

11 Uhr

Zirkuszelt auf dem Gelände der FuB

Fr., 6. Nov.

Laternenumzug mit Andacht

Remise/ Kirche Iselersheim

GOTTESDIENSTE

in der Übersicht

	OEREL	HIPSTEDT	ISELERSHEIM	OESE
Sonntag, 30. August		9.30 Uhr KU-4-Begrüßung Dn. Schult 11.00 Uhr KU-8- Begrüßung P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst L. Herbert Tietjen	
Samstag, 5. September				11.00 Uhr Konfirmation Dn. Schult & P. Müller
Sonntag, 6. September	10.00 Uhr Gottesdienst D. Bredehöft	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Kardel	19 Uhr Gottesdienst Ln. Sabine Gaelings	
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	19.00 Uhr Abendgottesdienst G. König	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden P. Laufer	11.00 Uhr Silberne Konfirmation P. Müller
Sonntag, 20. September	19.00 Uhr Abendgottesdienst (P. Kardel)	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst P. Steinke	11.00 Uhr Familien- Gottesdienst Weltkindertag, Dn. Schlut
Samstag, 26. September			10 Uhr Konfirmation I P. Laufer	
Sonntag, 27. September	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst in Frelsdorf P. Kardel	10 Uhr Konfirmation II P. Laufer	
Samstag, 3. Oktober	Konfirmation Lemmel / Bredehöft			
Sonntag, 4. Oktober	Konfirmation Lemmel / Bredehöft	11.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschl. Markt P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst mit Kindergarten / P. Laufer 19 Uhr Gottesdienst op platt Ln. Notzelmann	11.00 Uhr Erntedankgottesdienst P. Müller
Sonntag, 11. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Kardel)	19.00 Uhr Abendgottesdienst P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit / P. Laufer	
Sonntag, 18. Oktober	19.00 Uhr Abendgottesdienst (P. Kardel)	11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit P. Kardel	Vorauss. 9.30 und 11 Uhr Goldene und diamantene Konfirmation P. Laufer	11.00 Uhr Gottesdienst Ln. Hannemann
Sonntag, 25. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Ockhuhn	11.00 Uhr Gottesdienst M. Campen		
Samstag, 31. Oktober		10.00 Uhr Konfirmation I P. Kardel		11.00 Uhr Reformations- gottesdienst P. Müller
Sonntag, 1. November	10.00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Konfirmation II P. Kardel	10 Uhr Willkommens-GD Vorkonfirmanden P. Laufer	
Sonntag, 8. November	10.00 Uhr Gottesdienst (evt.) mit Abendmahl D. Bredehöft	19.00 Uhr Abendgottesdienst P. Kardel & Team	19 Uhr Gottesdienst Pn. Ockuhn	
Sonntag, 15. November	Gottesdienst in Oerel 14.00 Uhr Andacht in Barchel Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst P. Laufer	11.00 Uhr Volksrauertag P. Müller
Mittwoch, 18. November	10.00 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst D. Bredehöft	19.00 Uhr Andacht mit Abendmahl P. Kardel		
Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Gottesdienst Pn. Lemmel	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Kardel	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Laufer	11.00 Uhr Ewigkeitssonntag P. Müller
Samstag, 28. November				Lichterweg in den Advent P. Müller
Sonntag, 29. November 1. Advent	10.00 Uhr Gottesdienst P. Kardel	11.00 Uhr Familiengottesdienst 1. Advent Dn. Schult und Kita	10 Uhr Gottesdienst P. Laufer	

Endlich wieder Leben im Haus – Die FuB in Corona-Zeiten

Auch in der Freizeit- und Begegnungsstätte hat uns der der Lockdown Mitte März voll getroffen. Und so war das Konficamp im März für lange Zeit die letzte größere Veranstaltung.

Was zuerst noch mit manchen guten Gedanken verknüpft war – endlich Zeit mal so richtig aufzuräumen – wurde zur längsten gästelosen Zeit seit Bestehen des Hauses. Irgendwann war klar: Auch unsere Freizeiten im Sommer sind nicht durchführbar. Keine Kinderfreizeiten in Oese, keine Jugendfreizeiten in Schweden, Kroatien und Südfrankreich – für alle im Haus eine wirklich traurige Vorstellung!

Und doch wussten wir: Jetzt werden wir nicht die Köpfe in den Sand stecken, sondern kreativ schauen, welche Angebote wir Kindern, Jugendlichen und Familien machen können.

Und so war wieder ordentlich Leben im Haus! Vier Wochen Programm konnten wir für Kinder anbieten. Davon zwei Wochen mit den „Daycamps“ mit den verschiedensten Workshops: Fußball, Handball, Taekwondo, Tanzen, Basteln, Spielen. Das alles unter der Beteiligung vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen und verschiedener Vereine und Sportschulen. Natürlich alles gemäß der niedersächsischen Corona-Verordnung in einer festen Gruppe von 50 Personen. Für Diakonin Christiane Schult war es eine gelungene Premiere und vielleicht sogar ein Modell für die Zukunft!?

In zwei weiteren Wochen gab es Kinderfreizeitstage auf der „MS OESE“, unserem Traumschiff. Ganz wie im ZDF-Klassiker stand das Reisen und jede Menge abwechslungsreiches Bordprogramm im Mittelpunkt. Die Tage wa-

ren mit Sportolympiade, Hobbygruppen, einer Oese-Rallye und einer Wasserolympiade wirklich gut und spaßig gefüllt. Eine besondere Freude war für uns, dass ganz kurz vor den Sommerferien auch Übernachtungen mit Kindern und Jugendlichen wieder erlaubt wurden. Hier haben wir dann über Nacht noch einmal umplanen und jeweils die Hälfte der Kinder haben die Gelegenheit genutzt, noch eine Kabine zu buchen.

Daneben haben auch Aktionen für Jugendliche stattgefunden und einige Familien haben im Rahmen des „Bed and Blessings“-Angebots die FuB für einen Familienurlaub genutzt. Den Abschluss der Ferien machte eine Freizeit mit jungen Erwachsenen.

Und was kommt nach dem Sommer?

Ein positiver Nebeneffekt der Krise: Offensichtlich hatten viele Jugendliche in diesem Jahr besonders viel Zeit und Muße sich mit ihrer Zukunft zu beschäftigen, sodass wir Anfang August und Anfang September Neuzugänge in unserer Hausgemeinde zu verzeich-

Endlich wieder Freizeit-Flair in Oese!



Foto: Christian Meyer

nen haben. Mit dann 9 Leuten (FSJler*innen, BFDler*innen, Auszubildende in der Hauswirtschaft und internationalen Freiwilligen) gehen wir bestens aufgestellt in einen neuen HG-Jahrgang.

Zur Zeit haben wir die begründete Hoffnung, dass sich die Buchungssituation langsam normalisieren wird. Und gleichzeitig sind wir offen und dankbar für Anfragen aller Art. Mit unserem neuen Speisesaal, den Seminarräumen und nicht zuletzt dem Zirkuszelt ist es uns möglich, uns auf verschiedene Gruppen und Bedürfnisse einzustellen.

In den Herbstferien stehen dann konkret drei eigene Veranstaltungen an:

Der Mitarbeiter*innengrundkurs zum Erwerb der Jugendleitercard (Juleica) findet für Jugendliche ab 15 Jahren findet vom 14. – 19. Oktober in der FuB statt.

Und für Jugendliche ab 14 Jahren wird vom 09. – 16. Oktober eine Bootsfreizeit in den Niederlanden angeboten.

Außerdem wird die ausgefallene Vater-Kind-Freizeit vom 27. – 29. November nachgeholt.

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen gibt es im Internet unter: www.fub-oese.de.

Christian Meyer



27432 Basdahl · Tel. 04766/93950-0 · www.klusterhof.de

Barbecue-Abend auf unserer Terrasse
Sonntag, den 30. Aug. 2020, ab 17:30 Uhr

Grill- und Wildspezialitäten,
Salatauswahl

September 2020

Steakwochen

Rib-Eye-Steak, T-Bone Steak, XL-Rumpsteak,
Straußensteak, Chateaubriand für 2 Personen
mit verschiedenen Beilagen

Oktober 2020

Wildwochen

Alle Termine auf vorheriger Anmeldung!



Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind

Achterstraße 11 · 27432 Basdahl
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516
info@burfeind-baugeschaeft.de
www.burfeind-baugeschaeft.de

Veränderung, die der Kirche gut tun könnte

Seine Kindheit verbrachte er im Pott: Duisburg. Geboren im Jahrzehnt nach dem Krieg, als die Menschen den Schutt wegräumten und an Aufbau dachten. Als das Wirtschaftswunder sich Bahn brach. Und als die Kirchen in Deutschland wieder voll waren nach »den dunklen Jahren«. Vielerorts zumindest. Man war katholisch, »normal religiös«, sagt er. Die Kirche gehörte eben dazu, klar.

Anfang der 60er fasste Heinz Lerner Fuß in der katholischen Jugend. »Toll war das. Mich hat das begeistert. Da war alles so großartig, so beeindruckend. Das Hochamt, das Brausen der Orgel, die Gewänder. Alles war riesig und erhaben.« Und er erzählt von Pater Rainer, der so gut mit den Kindern konnte und von Pater Remigius, den sie »Tomate« nannten, weil er drei Meter hohe Freilandstauden züchtete. Wenn Heinz so erzählt, dann liegt Begeisterung in der Luft. »Was haben wir gesungen, meine Güte! Großer Gott, wir loben dich!« Er hält inne, guckt in die Ferne. Vielleicht liegt sogar etwas wie Sehnsucht in seinem Blick.

»Ist da Sehnsucht?«, frage ich. »Na ja, das wäre vielleicht zu viel gesagt. Aber es war etwas Besonderes, diese Gemeinschaft. Der Dienst als Messdiener. Morgens um 6 Uhr, vor der Schule! Dreimal die Woche. Wir haben das freiwillig gemacht, das gehörte einfach dazu. Und wir waren zufrieden. Da war Halt und Verlässlichkeit.« Ich höre da Sehnsucht, ich bleibe dabei.

Aber es kam der Bruch. Ein Umzug von Duisburg nach Dortmund. Eine neue Gemeinde. Moderner Kirchbau, die Geistlichen distanziert. »Die Wand hinter dem Altar war plötzlich so hoch. Gemauert aus Kalksandstein. Völlig kahl war die. Nein, steril war sie. Das Verhältnis

zu den Menschen und die Kirche: Alles plötzlich so steril! Von Buße und Strafe war plötzlich die Rede. Das war erdrückend.« Es war nicht mehr »seine« Kirche und es führte im Laufe der Jahre zum Bruch. Austritt. »Auf dem Weg von Duisburg nach Dortmund ist Gott mir abhandengekommen«, sagt er. Es klingt reflektiert, so als hätte er das oft schon durchdacht, oft schon erzählt. Und vielleicht sogar schon oft bedauert.

Jahrzehnte später ist Heinz Lerner Rentner. Er arbeitet nebenbei als Hausmeister an der Grundschule Basdahl. Lange schon wohnt er in Oese. Hat seine Geschichte mit diesem Dorf und das Dorf mit ihm. Immer mal wieder taucht er auf in der Gemeinde, ist interessiert und streitbar zugleich, packt mit an und achtet zugleich auf sichere Distanz, fährt zum Kirchentag, aber meidet den Gottesdienst. »Ich



Heinz Lerner bei seiner Erstkommunion und heute als Rentner.

glaube, Du bist einer von diesen wertvollen Beobachtern von außen«, sage ich. »Wir brauchen das, diesen Blick von außen. Vielleicht haben wir als Kirche viel zu wenig davon!« Ich frage ihn ganz direkt: »Was hättest Du eigentlich gern von der Kirche? Wovon müsste mehr sein? Und wovon weniger?«

Er überlegt lange. Dann sagt er: »Ich wünsche mir, dass es etwas gibt, das die Menschen zusammenführt.« Er schaut mich an und erklärt: »Ich sage bewusst etwas. Und nicht Gott. Der ist so schwer zu fassen. Und was haben Menschen in seinem Namen nicht alles verbockt!« Um positives Miteinander geht es ihm, um Gemeinschaft. – »Aber ist die Kirchengemeinde denn nicht solch eine Gemeinschaft?«, will ich wissen. Und er berichtet davon, wie voll sein Rentneralltag ist. Er könne es sich gar nicht leisten, häufiger zur Gemeinde zu kommen. »Das hört sich fast so an, als müsste man erstmal Zeit haben, um sich auf Kirche einzulassen«, falle ich ihm ins Wort. »Ein bisschen ist das doch so, oder?«, entgegnet er.

Eine Ahnung steigt in mir auf: könnte es sein, dass Kirche denen, die mit Interesse am Rand



Fotos: privat.

stehen, viel zu vereinnahmend erscheint? Dass Kirche auf irgendeine Weise immer wieder die Sorge nährt, man müsse so oder so sein oder irgendetwas ableisten oder erfüllen im »inner circle«? Gar nicht nur an Engagement, sondern auch, indem man sich anzu passt, quasi kirchlich wird?

»Weißt Du, ich bin nicht mit allem einverstanden, was ich in Predigten höre,« sagt er, »aber darum geht es nicht. Kirche darf fordernd sein, finde ich. Aber sie soll nicht erdrücken. Sie soll ansprechen und einladen, aber nicht vereinnahmen und vorschreiben, wie man zu sein habe. Sie müsste sich darin üben, den Wert des anderen zu sehen, auch wenn er anders ist. Und ihm trotzdem Heimat geben.«

Die Sehnsucht, die Heinz Lerner da formuliert, ist mir gar nicht fremd. Es ist ja wahr: Wir leiden oft an den blinden Flecken, die wir haben. Nicht nur in der Kirche, aber bestimmt auch dort. Und vielleicht ist da was dran: dass wir als Kirchengemeinden viel zu sehr eine Erwartungshaltung nach außen tragen, wie man zu sein habe. Diesen Faden aufzunehmen und miteinander darüber nachzudenken, wie es denn anders gehen könnte, das könnte spannend werden. Und das stünde einer Kirche gut an, die unterwegs ist und unterwegs sein muss – heute mehr als vor einem Jahr, als alles noch so »normal« war ... vor Corona.

»... dass es etwas gibt, das die Menschen zusammenführt.« In meinen Augen ist das ein frommer Wunsch – und zwar im besten Sinne des Wortes. Ich selbst verstehe dieses Etwas als den Einen, der über allen ist, als den Grund des Seins, als die Kraft der Liebe, als den Vater und die Mutter. Als etwas jedenfalls, das nicht aus mir selbst kommt. Aber vielleicht ist das gar nicht so weit weg von der Sehnsucht, die ich in Heinz' Worten gehört habe. Wer weiß, vielleicht erleben wie das ja noch: Wir kommen zusammen und singen gemeinsam mit brausender Orgel »Großer Gott, wir loben dich« ... **Marco Müller**

Von der Sehnsucht nach Erneuerung

„Alfred, der ist einfach so. Da mogst nix an.“

Veränderung – das ist verlockend, oder eben beängstigend. Hindern kann uns die Unsicherheit oder die Bequemlichkeit. Ich sehne mich ständig nach Veränderung. Stillstand fühlt sich irgendwie zu langsam an, immer neue Ideen schwirren durch meinen Kopf. Aber ich sehne mich auch nach persönlicher Veränderung. Ich möchte netter werden, empathischer, strukturierter, mehr beten, tiefer glauben, vertrauensvoller in Gottes Pläne sein. Aber diese Sehnsucht wird niemals völlig gestillt werden. Denn mir wird immer etwas Neues einfallen, das noch besser an mir werden kann. Wir leben in der Veränderung, stetig. Manches können wir beeinflussen, anderes prasselt von außen auf uns ein. Es gibt nur einen, der sich nie verändert (siehe Hebräer 13, 8).

„Ich möchte netter werden, empathischer, strukturierter, mehr beten, tiefer glauben.“

„Er möchte, dass wir von Herzen daran glauben, dass er mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk ist und unendlich viel mehr zu tun vermag, als wir erbitten oder begreifen können.“ (Epheser 3, 20)

Gott möchte unsere Herzen erfüllen. Mit der Gewissheit, dass er diese Sehnsüchte nach und die Ängste vor Veränderung kennt und uns für

all das Kraft schenkt. Wir können, durch ihn stärker und mutiger sein, als wir es uns selbst zutrauen. „Er möchte, dass wir von Herzen daran glauben...“ Dieser Beginn des Verses macht

mir deutlich, dass Gott weiß, dass es leichter gesagt, als getan ist. Es muss in unsere Herzen rutschen und zu einer Gewissheit werden.

„Es muss in unsere Herzen rutschen und zu einer Gewissheit werden.“

Veränderungen im Leben werden uns immer begegnen. Schöne und schwere, aber vielleicht schaffen wir es, unsere Herzen von Gottes Kraft erfüllen zu lassen. Damit wir ge-

wappnet sind. Und diese Veränderung können dann vielleicht Menschen um uns herum sehen und spüren. Und dann bekommt vielleicht sogar Alfred Lust auf Veränderung...

Christiane Schult

Betende Frau auf einem Treffen der Jesusfreaks.

Foto: Jens Schulze



Ein Platz für Jugendliche in der Gemeinde

Jugendliche sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Ab sofort gibt es die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und dabei eine Menge Spaß zu haben. Ab der Konfirmation können Jugendliche **Teamer** werden. Was heißt das eigentlich?

Teamer in der Kirchengemeinde

- begleiten die zweiwöchentlichen **Treffen der Vorkonfirmanden**: leiten Spiele an, gestalten Kreativangebote, sind bei Gesprächsgruppen dabei oder halten auch mal selbst eine kleine Andacht.
- wachsen schrittweise in **Verantwortung** hinein und haben die Möglichkeit, die Juleica (**Jugendleiterkarte**) zu erwerben - das macht sich auch im Lebenslauf gut.
- haben tolle **Gemeinschaft** - mit den anderen Teamern und den Konfirmanden.
- haben eine Menge Spaß: Es macht einfach **Freude, eigene Fähigkeiten auszuprobieren** und für andere etwas zu tun.
- begleiten die **Konfi-Freizeit**: Eine tolle Zeit und Erinnerungen fürs Leben
- können **den neuen Jugendraum gestalten** - und genießen. Ein Raum für euch.

Wie kann ich Teamer werden?

Wenn du mindestens 14 Jahre alt bist, kannst du dabei sein. Am besten Du kommst zu unserem

Schnuppertag am 10. Oktober von 9-12 Uhr im Gemeindehaus Iselersheim

Dort wirst du einiges von dem erleben, was Teamer-Sein ausmacht: Gemeinsam kreativ werden, Spaß haben, Inspiration für den Glauben finden.

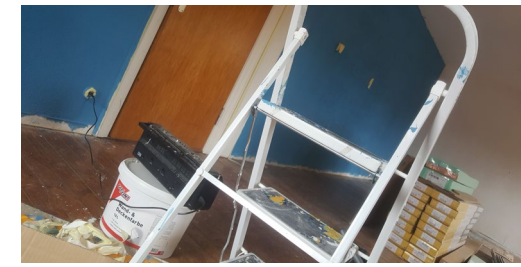
Und der nächste Termin steht auch schon fest: Der **Comeback-Tag am 17. Oktober von 9-12 Uhr** für die Konfirmanden 2020 – und auch alle neuen Teamer. Unser Projekt: **Wir bauen Palettenmöbel für den neuen Jugendraum.**

Muss ich mich dauerhaft verpflichten?

Nein. Eine gewisse Verbindlichkeit braucht es schon. Aber es muss sich niemand auf Jahre verpflichten. Auch ein späterer Einstieg ist möglich. Schaut doch mal rein!

Teamer packen gemeinsam an.

Foto: www.lichtemomente.net BadNenddorf/Germany



Schritte der Erneuerung: Pastor Laufer und Janek Dockweiler vor alten Möbeln; in der Mitte: der Jugendraum vorher und nachher. Unten die Küche vor und nach dem Einbau. Fotos: Laufer.

Jugendraum: Die Renovierung geht voran

Der künftige **Jugend- und Gruppenraum** im ersten Stock des Gemeindehauses nimmt Gestalt an. Der Plan, den Raum mit Konfirmanden zu renovieren, scheiterte an Corona. Stattdessen packten einige Gemeindeglieder mit an: Wilfried Imbusch verlegte die Elektrik in der Küche, Günther Weinert kümmerte sich um das Mauerwerk. Janek Dockweiler griff mit Pastor Laufer zu Pinsel, Gips und Farbe und Manfred Abel baute eine von Mark Noetzelmann gespendete Küche ein.

Dazu kamen **viele Spenden aus der ganzen Gemeinde** und **eine sehr großzügige Gabe des Nähteams**, das den Erlös aus verkauften Mund-Nase-Masken spendete: Über 1.000 Euro!! Vielen Dank an alle Spender! Auch die Stiftung hat ihre Unterstützung zugesagt.

Die Renovierung des Bades steht noch aus - das soll Anfang 2021 gemacht werden. Der **Termin für eine Einweihungsfeier** kommt noch, schließlich sollen möglichst viele daran teilnehmen können.

Die Jugendlichen können ihren Raum trotzdem bald erobern: Indem sie **Palettenmöbel dafür bauen** (am 17. Oktober, natürlich mit entsprechenden Hygiene-Regeln).

Eine Bitte geht nochmal an alle: Wir können noch **Stühle, Tische, einen Schrank und ein (Auszieh-)Sofa sowie Küchenausstattung** gebrauchen. Wer etwas hat, schicke gerne ein Bild per Mail oder Whats-App an Pastor Laufer: simon.laufer@evlka.de und 0176/78910991. Vielen herzlichen Dank!

ISELERSHEIM

Konfirmation

Konfirmation am 26./27. September

Aufgrund der Corona-Krise haben wir die Konfirmationen auf den 26. und 27. September verschoben. Da die Pandemie noch andauert, müssen wir zusätzlich die Zahl der Gottesdienstbesucher beschränken. Jede(r) Konfirmand(in) darf deshalb sechs Begleitpersonen mitbringen.

Eine weitere Gelegenheit, die Konfirmanden zu erleben, ist der Vorstellungsgottesdienst am 13. September um 10 Uhr. Auch hier gelten allerdings die gesetzlich vorgeschriebenen Abstandsregeln, so dass der Zugang zur Kirche evtl. begrenzt werden muss.

Konfirmation am 26. September um 10 Uhr

Hönau-Lindorf

Brandt, Friderike
Breuer, Lenja
Busch, Yannick
Cohrs, Alea-Celine
Stabel, Elian
Kopp, Torge

Iselersheim

Poppe, Maria

Nieder Ochtenhausen

Meyer, Thore

Wir wünschen allen Konfirmanden und ihren Familien eine gesegnete Konfirmation!

Konfirmation am 27. September um 10 Uhr

Hönau-Lindorf

Steffens, Moritz
Süsens, Emely

Iselersheim

Boßel, Carlos
Holst, Luca

Nieder Ochtenhausen

Grotheer, Kevin
Stapel, Hannes
Wienberg, Meika

Ostendorf

Müller, Rieke

Der Seniorenkreis kann sich wegen Covid-19 leider vorerst noch nicht wieder treffen. Wir geben in der Zeitung bekannt, wenn es wieder möglich ist.

Über die goldene und diamantene Konfirmation am 18. Oktober informieren wir die Jubilare per Briefpost.



Am einem Vormittag im Juli konnten sich die Kinder aus der Kita Schmetterlingswiese Iselersheim freuen.

Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Ursel Noetzelmann, überreichte ihnen eine Hosentaschenbibel, die aus Mitteln des Kirchenkreises und der Sprengelkollekte finanziert wurde.

Die Kleinen haben sich sehr darüber gefreut und konnten gleich zu einigen Bildern Geschichten erzählen.

Foto: Uwe Noetzelmann

Gabendank

Wir sagen herzlich

"Danke schön"!

ISELERSHEIM

Freud und Leid

Beerdigungen

- 30.06. Detlef Melcher, N.O., 69 J.
15.07. Joachim Engelke, Hönu-L., 84 J.

Trauungen:

- 01.08. Michael und Rebecca Abel, geb. Schröder, Iselersheim
15.08. Marvin und Christina Kattau geb. Pape, Bremervörde

Taufen:

- 05.07. Niklas Gerken (Annika und Bernd Gerken), Nieder Ochtenhausen
09.08. Jano Brandt (Anika und Torsten Brandt), Hönu-Lindorf
16.08. Jaarne Matthias (Jana und Jannick Matthias), Nieder Ochtenhausen

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

September 2020

- 01.09. Wilhelm Maack, Iselersheim, 85 J.
Hinrich Wienberg, N.-O., 80 J.
02.09. Anna Hoops, Ostendorf, 84 J.
06.09. Gretel Kohrs, Iselersheim, 81 J.
07.09. Elvira Meulenaers, N.-O., 80 J.
09.09. Johann Börger, Hönu-Lindorf, 80 J.
15.09. Heinz Zimmermann, N.-O., 84 J.
Peter Gerken, Ostendorf, 77 J.
Margrete Seba, Mehedorf, 76 J.
16.09. Heinrich Fröhlking, Iselersheim, 81 J.
17.09. Edeltraut Michaelis, Iselersheim, 77 J.
21.09. Harald Martins, N.-O., 78 J.
25.09. Meta Brase, Hönu-Lindorf, 89 J.

Oktober 2020

- 01.10. Erika Hadeler, Mehedorf, 78 J.
05.10. Helga Buck, Mehedorf, 92 J.
09.10. Gisela Segelken, Ostendorf, 85 J.
Karla Söhl, Hönu-Lindorf, 81 J.
10.10. Waltraut Schröder, Iselersheim, 80 J.
14.10. Dr. Hans-Jürgen May, Hönu-L., 83 J.
15.10. Anna Sommer, N.-O., 83 J.
16.10. Ellinore Jedenhaus, N.-O., 85 J.
Ulrich Schütt, Hönu-Lindorf, 75 J.
18.10. Annemarie Engelke, Hönu-L., 86 J.
21.10. Ursula Popp, Iselersheim, 80 J.

- 24.10. Margret Bardenhagen, N.O., 87 J.
Renate Flöther, N.O., 81 J.
26.10. Tekla Martens, N.O., 92 J.
28.10. Anna Eckhoff, Hönu-Lindorf, 94 J.
Dieter Hein, N.O., 80 J.

November 2020

- 12.11. Gerda Fiedler, Ostendorf, 86 J.
15.11. Christa Lakawe, Iselersheim, 86 J.
16.11. Adele Buck, Iselersheim, 83 J.
Gabriele Gärtner, N.O., 77 J.
17.11. Elke Meyer, Hönu-Lindorf, 78 J.
23.11. Anita Müller, Ostendorf, 91 J.

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro!

Alles Gute und

Gesundheit Ihnen!



Grund zur Freude hatte das Hochzeitspaar Michael und Rebecca Abel (geb. Schröder), die sich als erstes Paar in diesem Jahr in der Iselersheimer Findorff-Kirche trauen ließen. Wir gratulieren und wünschen den beiden Gottes reichen Segen! Foto: privat

Kontakte

So erreichen Sie uns:

Ev. luth. Kirchengemeinde Iselersheim:
Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim
Internet: www.kirche-iselersheim.de
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de

Kirchenvorstand:
Vorsitzende Ursel Noetzelmann
Tel.: 04769/1054

Kirchenbüro/ Sekretärin Bärbel Vogt:
Donnerstag, 9 bis 13 Uhr
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de
Tel.: 04769/410

Pastor:
Simon Laufer
Tel.: 04769/410 o. 0176/78910991
E-Mail: simon.laufer@evlka.de

Kirchliche Stiftung:

Reinhard Brünjes,
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Lindauer Str. 124
27432 Bremervörde
Tel.: 04761-4517
mail: reinhard.bruejnes@ewetel.net

Bankverbindungen:

Kirchengemeinde:
Kirchenkreisamt Bremervörde-Zeven
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Iselersheim

Stiftung:
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00

Kurz und bündig

> Kirchengemeinde bittet um Unterstützung.

Im Juli wurden Briefe an die Oeser Gemeindeglieder verschickt mit der Bitte, das Bauvorhaben zur Gestaltung des Gemeindehausvorplatzes durch



Spenden zu unterstützen. Die Aktion ist gut angelaufen, freut sich der Kirchenvorstand. Über den Sommer möchte man weitere Spendeneingänge abwarten und dann im nächsten OHIO-Boten über das Ergebnis informieren. Knapp die Hälfte des Bauvorhabens wird der Kirchenkreis finanzieren. Bei der »Aktion Mensch« werden weitere Finanzmittel für die behindertengerechte Zuwegung beantragt. »Wir werden allerdings auch Eigenmittel in die Finanzierung einbringen müssen«, weiß Frank Burfeind, Vorsitzender des Kirchenvorstandes. »Über weitere Spenden freuen wir uns sehr«, ergänzt Pastor Müller und weist darauf hin, dass das Gemeindehaus nicht nur Kirchenmitgliedern offensteht. »Was auch immer wir als Kirchengemeinde anbieten, ist eine Einladung an jede und jeden, ganz unabhängig ob er oder sie Mitglied ist oder nicht.«

> Spenden für die Kirchengemeinde Oese sind möglich auf das Konto des Kirchenamtes in Stade:

IBAN DE93291623943009020200
BIC GENODEF1OHZ

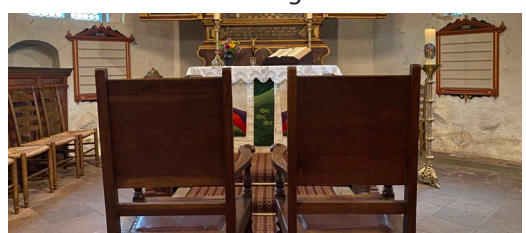
Verwendungszweck: „KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“

Eine Spendenquittung wird automatisch zeitnah zugestellt.

> Seniorennachmittag – ein vorsichtiger Neuanfang. Langsam erholt sich das gesellschaftliche Leben, aber unsicher bleibt, wie sich die Zahlen der Corona-Infizierten in Niedersachsen im Herbst entwickeln – und damit auch die Notwendigkeit von strengeren Verordnungen. Als Kirchengemeinde handeln wir strikt nach ausgearbeiteten Hygienekonzepten und wollen ab September vorsichtig versuchen, Begegnungen wieder möglich zu machen.

Am 22.9. sind unsere Senior*innen herzlich eingeladen zum ersten Seniorennachmittag seit Februar – dieses Mal im großen Saal der Freizeit- und Begegnungsstätte, um für ausreichend Abstand sorgen zu können. Weiter könnte es dann am 27.10. und 24.11. gehen.

> Bewegung im Kirchenvorstand... Im Frühjahr 2018 wurde er als jüngster in den Kirchenvorstand berufen: Christian Meyer aus Basdahl hatte sich zum Ziel gesetzt, die Perspektiven der jungen Erwachsenen ins Entscheidungsgremium der Kirchengemeinde einzutragen. Zwei Jahre lang hat er dies getan und sich dafür engagiert, dass mit dem OHIO-Boten eine neue Art Gemeindebrief auf den Weg gekommen ist. Nun scheidet Christian aus beruflichen Gründen aus dem KV aus. Am 4. Oktober werden wir ihn im Gottesdienst verabschieden. Bis dahin wird der Kirchenvorstand über den oder die zu berufende Nachfolger*in beraten.



Im Gespräch mit...

... Christa Warneke

Am 1. März wurde unsere Pfarrsekretärin Christa Warneke im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich verabschiedet. Als Gäste konnten wir in einer gut gefüllten Kirche neben vielen Gemeindegliedern auch ihre Kinder begrüßen. Dazu die ehemaligen Pastoren Martin von der Brelje und Joachim Bobka mit Frau, einige Pfarrsekretärinnen aus dem Kirchenkreis sowie Vertreterinnen unseres Kindergartens. Viele ließen es sich nicht nehmen, Christa Warneke beim anschließenden Empfang in der Freizeit- und Begegnungsstätte für ihren Einsatz persönlich danke zu sagen. Geschenke wurden überreicht und es wurde in Erinnerungen geschwelgt. Der Vormittag klang bei einem vom Kirchenvorstand vorbereiteten Imbiss aus. Christa Warneke war bis 2012 lange Jahre Kir-



chenvorsteherin und hat die Geschicke im Kirchenbüro seit 1998 hauptsächlich ehrenamtlich geleitet. Sie hat mit 6 Pastoren zusammengearbeitet. In Zeiten der Vakanz



hat sie viele Dinge selbstständig geregelt und bedacht, einfach „weil das gemacht werden musste“. Nachdem sie im Laufe des Jahres 2019 ihre Nachfolgerin Janin Peimann bei ihren neuen Aufgaben begleitet hat, ist sie zum 31.12.2019 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Vor kurzem hat sie auch noch ihren Zweitjob aufgegeben.

Vor Kurzem habe ich Christa besucht und Sie gefragt, wie ihr Leben seitdem aussieht. „Am Anfang war es schon merkwürdig mittwochs nicht mehr ins Kirchenbüro und auch nicht mehr nach Bremervörde zur Arbeit zu fahren“, erzählt die frisch gebackene „Vollzeittrentnerin“. Doch inzwischen habe sie sich gewöhnt. „Langeweile habe ich nicht. Durch meine beruflichen Tätigkeiten und die Arbeit im Kirchenbüro konnte ich viele Kontakte knüpfen, die ich regelmäßig pflege. Eigentlich habe ich immer etwas vor und bin häufig unterwegs. Ich fahre viel Fahrrad, mal allein, oft auch mit Bekannten. Ich bin Mitglied im Schützenverein und bei den Landfrauen. Ich habe guten Draht zu meinen Kindern. Meine Enkelin hat mich gerade ein paar Tage besucht. Durch Corona ist zurzeit ja alles etwas eingeschränkt, aber wenn möglich, möchte ich auch gerne wieder als 'Leseoma' im Kindergarten tätig werden und die Kirchengemeinde bei Geburtstagbesuchen und beim Seniorennachmittag unterstützen.“
Liebe Christa, danke, dass du uns so lange mit Rat und Tat zur Verfügung gestanden hast und uns auch weiterhin unterstützen möchtest. Alles Gute für deine zukünftigen Pläne.

Frank Burfeind

Silberne Konfirmation 2020

Andere üben Abstand, die 93er, 94er und 95er Konfirmanden kommen wieder zusammen – ein bisschen jedenfalls

Aus den Boxen wummerte Bruce Springsteens Streets of Philadelphia; Henry Maske betrat zur Musik von Vangelis' Conquest of Paradise die Arenen und Robert Miles schuf mit Children zeitlose Musik. Als diese Musik die Charts stürmte, standen die »Konfis« der Jahre 93, 94 und 95 vorm Oeser Altar und sagten »ja« zu einem Glauben, den sie begonnen hatten zu entdecken. Was ist seitdem passiert? Wie sehr haben die Jahre mit Pastor Martin von der Brelje nachgehällt? Wohin hat es sie verschlagen? Und: träumen sie noch immer zu den vertrauten Tönen der Hitparaden von vor 25 Jahren? Auf eine Menge Geschichten und lockeren

Austausch können die »Ehemaligen« sich jetzt freuen. Am 12. und 13. September lädt die Kirchengemeinde Oese zur Silbernen Konfirmation des Jahres 2020: Wir hoffen auf einen lauen Abend im Oeser Altweibersommer, ein Grillfest im Atrium der Freizeit- und Begegnungsstätte, Musik für die Ü39er und ein fröhlicher Gottesdienst am nächsten Morgen zum Abschluss. Natürlich sind nicht nur alle Oeser Silberkonfirmanden eingeladen.

Den Gottesdienst im Zirkuszelt am Sonntag, 13.9. um 11.00 wollen wir mit der ganzen Gemeinde feiern: mit klein und groß, jung und alt. Denn so viele Gesichter wiederzusehen, die vor Jahren als Teens vorm Altar standen – das ist ein Fest wert.



Teens & Kids



Sunnies

SUNNIES - es geht wieder los. Gar nicht wie gewohnt immer nur am Sonntag, aber trotzdem 2 Mal im Monat. Wir nutzen den Neustart nach der Corona-Zeit für eine Art „Probe-Zeit“. Uns interessiert: was kommt gut an, welche Zeit passt euch Kindern, oder auch den Eltern gut?

Ein abwechslungsreiches Programm steht auf dem Herbst-Plan für die Gruppe für Kinder ab 6 Jahren. Am 11. September geht es los, mit einer Abenteuer-Schatzsuche. Um 17 Uhr treffen wir uns am Gemeindehaus. Schau doch mal vorbei, wenn du ein guter Schatzsucher bist. Alle Termine in Terminkalender Seite 45

Das Team der Mitarbeiter*innen freut sich auf dich!

Fragen beantwortet Diakonin Christiane Schult

JUMP

Der JUMP begrüßt die neuen Konfirmanden und das JUMP-Team begrüßt die JUMPer zurück nach der Corona-Zeit. Am 20.09. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Mit lustigen Partyspielchen zur WELCOME (BACK)-Party. Michael und Christiane erwarten DICH

Rätsel für Kids

Die drei Türen

Du befindest dich in einem uralten Keller gewölbe. Drei alte Holztüren führen ins Freie. Hinter der ersten Tür befindet sich ein Tiger, der seit 5 Monaten nichts mehr gegessen hat. Hinter der zweiten Tür steht ein Cowboy mit geladener Pistole. Und hinter der dritten Tür wartet ein Pirat mit seinem Säbel auf dich. Durch welche Tür kannst du gehen, ohne verletzt zu werden?

Auflösung im nächsten Heft



Kasualien von Mai bis Juli

Jubel-Hochzeiten

- 06.05.2020
Christa und Werner Wiebalk, Basdahl, 50 Jahre
- 20.05.2020
Elke und Werner Buck, Basdahl, 50 Jahre
- 09.06.2020
Meta und Heinrich Kück, Oese, 60 Jahre
- 01.07.2020
Magret und Georg Pape, Oese, 50 Jahre



Staffelübergabe bahnt sich an...

Nach vielen Jahren des Dienstes als Küsterin der Oeser Kirche und Reinigungskraft im Gemeindehaus hat Annegret Kühlewind angekündigt, zum 28. Februar 2021 in den verdienten Ruhestand gehen zu wollen. Der Kirchenvorstand ist dankbar für solch eine rechtzeitige Ankündigung, die ihm erlaubt, zeitig auf die Suche eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin zu gehen

Die St. Christophorus Kirchengemeinde Oese

sucht zum 1. März 2021

eine*n neue*n

Küster*in (w/m/d)

für die Betreuung der St. Christophoruskirche (Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen, Reinigungsarbeiten) sowie für Reinigungsarbeiten im Gemeindehaus.

Die Lust und Bereitschaft zu Kurzfortbildungen wird begrüßt. Die Arbeitszeit beträgt 5,0 Stunden pro Woche. Eine Vergütung erfolgt nach TV-L. Die Tätigkeit als Küster*in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Unter Umständen ist auch eine Aufteilung der Arbeitsfelder (Küsterei 2,0 Stunden/Reinigung Gemeindehaus 3,0 Stunden) denkbar. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Pastor Marco Müller (04766-343) oder den Kirchenvorstand (Frank Burfeind, 04766-1465). Schriftliche Bewerbungen für die kombinierte oder eine Teilstelle richten Sie bitte an:

Kirchengemeinde Oese,
Neu Oese 9, 27432 Basdahl
oder digital an: oese@kkbz.de

Füreinander da ...

Diakonische Hilfe in Oese

Seit einigen Jahren gibt es in unserer Oeser Kirchengemeinde das Angebot der Diakonischen Hilfe. Wir möchten Menschen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen und betreuen durch unser niedrigschwelliges Betreuungsangebot unterstützen und etwas entlasten. Denn häusliche Pflege von Angehörigen ist oft eine große psychische und körperliche Herausforderung. Das eigene Leben und das der Familie kommen nicht selten zu kurz. Unsere geschulten Mitarbeiterinnen können für ca. 2 Std pro Woche zu ihnen nach Hause kommen und sich um die zu Betreuenden kümmern. So haben die pflegenden Angehörigen dann etwas Zeit für sich. Natürlich können auch alleinlebende Menschen

unser Angebot in Anspruch nehmen und auf diese Weise Hilfe und Gesellschaft bekommen.



Folgendes umfasst unser Hilfsangebot:

- Besorgungen (einkaufen), Botengänge
- Freizeitgestaltung, wie z.B. Spazierengehen
- Gesellschaftsspiele, Vorlesen
- Hilfe beim Kochen
- Unterstützung bei der Hausarbeit

In der Regel können wir direkt mit der Pflegekasse über das Betreuungsgeld abrechnen und ihnen entstehen keine Kosten. Wer Unterstützung benötigt oder Fragen zur Diakonischen Hilfe hat oder auch wer Lust hat bei uns mitzumachen, kann sich gerne bei mir melden. Doris Brünjes, Tel. 04766/1232

Geburtstage

Auf einen Blick

Terminübersicht

September

Fr	11.09.2020	18:30	Abenteuer-Schatzsuche - Sunnies
So	20.09.2020	10:00	Familiengottesdienst
So	20.09.2020	19:00	Welcome back-Partyspiele - Jump
Di	22.09.2020	14:30	Seniorenachmittag in der FUB
Sa	26.09.2020	10:30	Spiel durchs Dorf - Sunnies

Oktober

Fr	09.10.2020	17:00	School's Out - ab in die Ferien - Sunnies
So	25.10.2020	17:00	Herbst-Kino - Sunnies, Jump
Di	27.10.2020	14:30	Seniorenachmittag in der FUB

November

Fr	06.11.2020	18:30	Spiel ohne Grenzen - Sunnies
Sa	21.11.2020	12:00	Sunnies-Werkstatt
So	22.11.2020	19:00	All about eternity - Jump
Di	24.11.2020	14:30	Seniorenachmittag in der FUB

Kollekten Mai bis Juli

Spenden für die Kirchengemeinde Oese sind
möglich auf das Konto des Kirchenamts in
Stade:
IBAN DE93291623943009020200
BIC GENODEF1OHZ
Verwendungszweck: „KG Oese Kirchgeld,
Name und Adresse“

Kontakte

Und so erreichen sie uns

Kirchenbüro:

donnerstags:
von 10.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 04766-343
Neu Oese 9
Email: oese@kbbz.de

Pastoren:

Pastor Marco Müller
Tel.: 04766-343
Neu Oese 9
Email: marco.mueller@evlka.de

Diakonin:

Christiane Schult
Tel.: 04766-8217980
Hauptstr. 4d
Email: christiane.schult@evlka.de

Kirchenvorstand:

Frank Burfeind
Tel.: 04766-1465

Helmut Hinsch
Tel.: 04766-332

Doris Brünjes
Tel.: 04766-1232

Ingeborg Kück
Tel.: 04766-1230

Vanessa Fleckenstein
Tel.: 07466-820709

Hausgeräte

kauft man beim Fachhändler!



Elektrotechnik &
Kommunikationstechnik

27432 Ebersdorf-Querweg 5

Tel. 04765 / 83113-0

Bestattungsinstitut

Müller

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e. V.

Tag und Nacht

Erd-, Feuer-, See- u.
FriedWaldbestattungen
Tree of Life - Naturbestattungen
(alle Friedhöfe)

27432 BREMERVÖRDE

Neue Straße 102

Tel. 0 47 61 / 92 45 40

27432 OEREL

Mühlenbruchsweg 6

Tel. 0 47 65 / 83 05 10

www.mueller-bestattungen.info

Seit vielen Jahrzehnten

PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



Hoch- und Tiefbau
Ingenieurbau
Schlüsselfertigbau

Büro/D. Schröder GmbH & Co. KG
Zippelstraße 1 | 27432 BremerVörde
Telefon: 04761 888-0
E-Mail: info@schroeder-kg.de
www.schroeder-kg.de

Ausbildung.
Ausgezeichnet.
Wir sichern
Qualität durch
Ausbildung



D. SCHRÖDER KG

MSP Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB Murn · Mahler · Sylvester · Söder & Partner



Büro Basdahl

Bremervörder Str. 26
27432 Basdahl

☎ 0 47 66 / 8 21 70

Büro Bremervörde

Vorwerkstr. 7
27432 Bremervörde

☎ 0 47 61 / 9 23 92 90

Büro Osterholz-Scharmbeck

Mühlenkampstraße 7
27111 Osterholz-Scharmbeck

☎ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de

steuerberater-msp.de